

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903

[urn:nbn:de:bsz:31-220936](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220936)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXI.

Jahrgang 1904.

Nr. 7.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903. — 2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 121 u. f.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1903 in 46 Amtsbezirken (im Vorjahr 44); in den 7 Amtsbezirken Ettenheim, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 42 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen (davon hatten 31 Bezirke ständige und 34 Bezirke unständige Einrichtungen), in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen. In 7 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 3 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1903 im ganzen in 164 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 740 Gemeinden beteiligt waren. Die meisten Stationen (100) wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden beteiligt, bei den 10 Gemeindestationen dagegen nur 126; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Unterstützung überhaupt	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Naturalverpflegung	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchschn. Aufwand für einen Unterstützungsfall
			Naturalverpflegung	Geldgabe						
			Kost, meistens mit Herberge	nur Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9	
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2	
1884	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6	
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6	
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3	
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8	
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4	
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2	
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1	
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1	
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4	
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9	
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7	
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8	
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1	
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4	
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7	
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1	
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5	
1901	715	138	126	3	18	63	199 268	91 533	45,9	
1902	713	136	123	4	18	65	252 654	116 274	46,0	
1903	740	164	144	11	12	83	224 164	107 511	48,0	

Von 1902 auf 1903 hat sich die Zahl der Stationen von 136 auf 164, die Zahl der hierbei beteiligten Gemeinden von 713 auf 740 vermehrt.

Von den 164 Stationen des Jahres 1903 waren 144 (im Vorjahr 123) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 80 (59) durch die Gemeinden, 54 (54) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 11 (4) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 12 (18) Fällen, und zwar meistens auf

Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Befreiung von Eisenbahnfahrkarten usw.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 36 von Gemeinden, 43 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im ganzen somit 83 Stationen (gegen 65 im Jahr 1902). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Verpflegungsstationen der Gemeindebehörden im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde					Satzbetrag der Geldgabe	Ausgaben.				Gesamtzahl der Unterstützten.	
	unterstützten Gemeinden	Verpflegungsstationen	Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	nur Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Im ganzen	Darunter aus				Kreis-
										Gemeinde-	Stiftungs-	Mitteln		
Engen . . .	3	3	3	—	—	—	3	—	185	80	105	—	2) 500	
Konstanz . . .	6	6	4	—	2	—	4	25	469	238	231	—	3) 993	
Meßkirch . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	56	56	—	—	4) 158	
Pfullendorf . . .	3	3	2	—	—	1	2	50	139	39	100	—	5) 307	
Stodach . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	207	207	—	—	6) 499	
Überlingen . . .	4	4	4	—	—	—	3	50	305	16	289	—	7) 982	
Bonndorf . . .	3	3	3	—	—	—	—	—	51	13	—	38	8) 133	
Säckingen . . .	1	1	1	—	—	—	1	—	26	—	—	26	9) 95	
St. Blasien . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	54	43	—	11	10) 93	
Waldshut . . .	6	6	5	1	—	—	—	—	336	151	38	147	11) 764	
Breisach . . .	2	2	2	—	—	—	—	15	376	376	—	—	832	
Emmeningen . . .	5	5	2	1	—	2	1	5	384	376	8	—	1 686	
Neustadt . . .	4	4	3	—	1	—	1	—	124	22	102	—	466	
Staufen . . .	1	1	—	—	1	—	—	—	207	207	—	—	689	
Rehl . . .	3	2	1	—	1	—	1	—	561	461	—	100	2 793	
Lahr . . .	6	6	6	—	—	—	—	—	1 619	1 419	—	200	4 565	
Offenburg . . .	29 ¹⁾	4	4	—	—	—	—	2	3 929	3 429	—	500	7 857	
Wolfach . . .	14	18	10	—	2	1	5	10	2 166	2 166	—	—	6 687	
Achern . . .	1	1	1	—	—	—	—	50-100	71	71	—	—	245	
Kastatt . . .	5	5	5	—	—	—	—	—	58	58	—	—	121	
Bretten . . .	1	1	—	—	—	1	1	20-30	118	118	—	—	500	
Durlach . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	349	349	—	—	1 882	
Karlsruhe . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	55	55	—	—	166	
Forzheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	1 151	1 151	—	—	4 376	
Mannheim . . .	2	3	2	—	1	—	—	—	196	196	—	—	155	
Schweisingen . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	40	40	—	—	93	
Heidelberg . . .	4	4	3	—	1	—	1	bis 50	92	92	—	—	158	
Sinsheim . . .	1	1	1	—	—	—	—	—	338	338	—	—	2 131	
Buchen . . .	2	2	1	—	—	1	—	10	82	82	—	—	550	
Eberbach . . .	2	2	1	—	1	—	—	—	200	200	—	—	420	
Rosbach . . .	5	5	1	—	1	3	4	10	426	426	—	—	3 230	
1903 . . .	126	100	78	2	11	9	36	5-100	14 370	12 475	873	1 022	12) 44126	
1902 . . .	99	72	58	1	4	15	26	5-300	15 107	14 558	9	540	47 046	

1) Hierunter sind 5 Gemeinden aus dem Amtsbezirk Lahr, die mit einem Aufwand von 411 M an 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt sind. 2) Darunter 500 von Kreisstationen Abgewiesene. 3) Desgl. 940. 4) Desgl. 158. 5) Desgl. 307. 6) Desgl. 499. 7) Desgl. 906. 8) Desgl. 135. 9) Desgl. 91. 10) Desgl. 40. 11) Desgl. 477. 12) Desgl. 4033.

Im Gegensatz zur Vermehrung der Zahl der Stationen ist die Gesamtzahl der Unterstützungen von 252 654 im Jahr 1902 auf 224 164 im Jahr 1903, mithin um 28 490 oder 11,3% gefallen; bei den Gemeinden fand eine Abnahme um 2920 oder 6,2%, bei den Kreisen eine solche um 12 898 oder 9,2% und bei den Vereinen eine solche um 12 672 oder 19,5% statt. Auch der Gesamtaufwand mit 107 511 M hat eine Verminderung um 8763 M oder 7,5% gegenüber dem Vorjahr mit 116 274 M erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 737 M, die Kreisverwaltungen 6016 M und die Vereine 2010 M weniger als im Jahre 1902 verausgabt.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich nicht vollständig mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist. Wie in der Tabelle 2 über die Kreistätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 9080 M oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl von Gemeinden den Wanderern Unterstüßungen — und zwar 135 Gemeinden Verpflegung und Beherbergung, 13 Verpflegung, 21 Beherbergung, 19 Geldgabe und 24 Arbeitsnachweis — in 2854 Fällen im Gesamtaufwande von 1489 M; darunter waren 1381 M aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2400 M an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung aller sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 23 026 M, auf die Kreise ein solcher von 59 374 M und auf die Vereine ein solcher von 27 699 M.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1903.

Kreise.	Beginn der Unterstüßung	Amtsbezirke.	Zahl der		Ausgaben *)	Davon für Verpflegung und Veröstigung M.	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unterstüßten
			Gemeinden	Stationen			Nachtverpflegung an Personen	Mittagessen	
Konstanz	1. Februar 1888	Engen	43	3	5 526	4 886	7947	4366	12313
		Konstanz ¹⁾	42	3	6 373	5 478	8918	4883	13801
		Reßkirch	30	3	1 706	1 474	2727	821	3550
		Fullendorf	19	3	2 355	2 079	3272	1753	5025
		Stodach	32	1	2 591	2 282	3755	1975	5730
		Überlingen	52	4	7 064	6 181	10041	5542	15583
		Kreis	218	17 ²⁾	25 615	22 380	36662	19340	56002
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauesschingen	41	4	6 489	6 098	9114	4817	13931
		Triberg	16	7	5 253	4 172	6927	3542	10469
		Billingen	33	5	6 419	5 967	9780	5112	14892
		Kreis	90	16 ³⁾	18 161	16 237	25821	13471	39292
Waldshut	1. April 1888	Bomdorf	45	3	2 937	2 151	3692	1438	5130
		Säckingen	30	1	3 244	2 321	4131	1106	5237
		St. Blasien	17	3	2 135	1 850	2799	570	3369
		Waldshut	75	2	2 505	2 184	2793	1184	3977
		Kreis	167	9 ⁴⁾	10 821	8 506	13415	4298	17713
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach	43	4	3 019	3 019	3947	1257	5204
		Müllheim	32	2	2 278	2 278	2883	1294	4177
		Schnau	26	3	1 210	1 210	1426	810	2236
		Schopfheim	28	3	1 848	1 848	2057	1195	3252
		Kreis ⁵⁾	129	12 ⁶⁾	8 355	8 355	10313	4556	14869
Zus. 4 Kreise	1903 1902	17 Amtsbezirke	604	54	62 952	55 478	86211	41665	127876
					68 968	59 960	95119	45655	140774

*) Ohne die allgemeinen Verwaltungskosten der Kreise. Diese betragen beim Kreis Konstanz 676 M, beim Kreis Billingen 224 M, beim Kreis Waldshut 221 M und beim Kreis Lörrach 959 M, zusammen 2080 M.
¹⁾ Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßendiebstahl in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1903 einen Beitrag von 2400 M. Hierfür wurden auf Weisung des Kreisrates 2999 Personen unterstüßt. (Siehe Tabelle 3.)
²⁾ Sämtliche Stationen stehen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt (Arbeitsamt) Konstanz.
³⁾ Desgl. 14 Stationen.
⁴⁾ Die Hälfte dieser Aufwendungen trägt die Kreisverwaltung, die andere Hälfte wird nach dem Kreissteuertapital auf die Gemeinden des Kreises umgelegt und direkt erhoben.
⁵⁾ Darunter die 810 Wanderer mit ungenügenden Ausweispapieren, die ebenso wie die übrigen Stationsgäste verpflegt wurden.
⁶⁾ Die Verpflegungsstationen stehen in ständigem Verkehre mit der Arbeitsnachweisanstalt Waldshut.
⁷⁾ Außerdem 440 M Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises, für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern.
⁸⁾ Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt.
⁹⁾ Die Stationen Lörrach, Müllheim und Schopfheim stehen mit den Arbeitsnachweisanstalten an den gleichen Orten in Verbindung.
¹⁰⁾ Hiervon erhielten 273 Wanderer wegen ungenügender Ausweispapiere Verpflegung II. Klasse.

Im ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der		
	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise		Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise
	M	%	%		M	%	%
1888	90 277	44,64	25,01	1896	87 358	19,77	49,59
1889	93 898	38,80	33,33	1897	77 892	16,66	50,55
1890	101 364	34,36	35,80	1898	70 529	12,94	51,98
1891	116 643	30,06	40,94	1899	65 187	11,68	50,40
1892	147 766	29,00	46,76	1900	67 580	12,33	48,54
1893	116 655	25,47	47,41	1901	91 533	12,86	55,37
1894	114 046	21,15	50,98	1902	116 274	12,99	59,32
1895	99 018	22,32	47,97	1903	107 511	13,37	58,55

Darnach hatten die Kreise am gesamten Verpflegungsaufwand in den letzten Jahren den Hauptanteil, im Berichtsjahre mit über der Hälfte; das Betreffnis der Gemeinden betrug 1903 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine etwas über ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstüfung betrug 48,0 \mathcal{M} , und zwar bei den Gemeindestationen 32,6 \mathcal{M} , bei den Kreisstationen 49,2 \mathcal{M} und bei den Vereinsstationen 57,0 \mathcal{M} . Bei den Vereinsstationen wurde demnach für die einzelne Unterstüfung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Zugang.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 136 Personen ab, die Beiträge gingen um 372 \mathcal{M} und die Gesamteinnahmen um 333 \mathcal{M} zurück. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstüfung durch Antibettlervereine im Jahr 1903.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt		Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstüfungen	
		Verpflegung u. Heberbergung	Geldgabe		Beiträge der		Sonstige	Im ganzen	Für Verpflegung und Heberbergung		Sonstige	Im ganzen		
					Mitglieder	Kreise und Gemeinden			M	M				M
Konstanz *)	1881	1	—	373	1524	1) 2440	—	3964	1105	—	3513	4618	3934	
Freiburg *)	"	1	—	640	2954	—	2033	4987	1203	—	2514	3717	3911	
Offenburg *)	"	1	—	231	994	1150	3	2147	1928	—	219	2147	4519	
Baden	1879	1	—	469	2395	500	121	3016	2102	—	1282	3384	6698	
Rastatt	1882	1	—	177	712	300	—	1012	853	—	360	1213	2532	
Bruchsal	1883	1	1	239	877	—	—	877	911	3	164	1078	4410	
Karlsruhe *)	1874	1	1	232	1766	2) 50	491	2307	1925	123	555	2603	7343	
Mannheim *)	1881	1	—	1590	7695	—	2444	10139	3465	—	3471	6936	7034	
Heidelberg *)	"	1	1	530	2466	—	25	2491	3140	105	549	3794	9434	
Wertheim	1882	1	—	174	463	—	—	463	599	—	100	699	2347	
Zusammen { 1903 }		10	3	4	4655	21846	4440	5117	31403	17231	231	12727	30189	52162
10 Vereine { 1902 }					4791	22218	4242	5276	31736	22624	281	9294	32199	64834

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden Arbeitsnachweisanstalten in händigem Verlehr.

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1903 einen Kreiszuschuß von 2400 \mathcal{M} , ferner 40 \mathcal{M} Averbialbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Beiträge der Gemeinden Weiertheim und Bulach.

Tabelle 4. Ausnahms- bzw. güttsweise geleistete Unterstützungen armer Wanderer in Gemeinden ohne ständige Unterstützungseinrichtungen im Jahr 1903.

Amtsbezirke.	Zahl der unterstützten Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben.			Gesamtzahl der Unterstützten
		Betreffung und Vorsehung	nur Betreuung	nur Vorsehung	Geldgabe	Arbeitsnachweis	Im ganzen	darunter aus		
								Gemeinde-	Stiftungs-	
№	№	№	№	№	№	№	№	№		
Konstanz	9	6	—	3	—	2	37	37	—	58
Messkirch	4	3	—	—	1	1	11	10	1	1) 13
Stodach	4	3	—	—	1	1	20	19	1	28
Überlingen	3	2	—	—	1	1	6	6	—	2) 10
Donauwörth	7	6	—	1	—	2	36	36	—	54
Eriberg	1	—	—	—	1	—	10	10	—	1
Bonnndorf	4	4	—	—	—	—	24	24	—	23
St. Blasien	1	1	—	—	—	—	18	18	—	10
Walbshut	15	11	—	4	—	—	82	82	—	112
Breisach	6	4	2	—	—	—	27	27	—	42
Emmendingen	14	12	—	2	—	—	126	126	—	268
Neustadt	3	1	1	1	—	—	8	8	—	15
Staufen	9	8	—	1	—	—	64	64	—	177
Waldkirch	1	1	—	—	—	—	5	5	—	61
Lörrach	10	7	—	2	1	1	73	73	—	108
Müllheim	6	3	1	2	—	—	18	16	2	36
Schnau	9	6	—	2	1	—	64	64	—	145
Schopfheim	4	3	1	—	—	2	7	7	—	14
Kehl	4	4	—	—	—	1	15	15	—	45
Oberkirch	4	4	—	—	—	—	50	50	—	84
Offenburg	7	—	1	1	5	—	78	78	—	204
Wolschach	2	—	1	—	1	—	5	5	—	21
Achern	4	4	—	—	—	—	93	93	—	249
Baden	1	—	—	—	1	—	104	—	104	27
Rastatt	12	10	1	—	1	3	123	123	—	177
Karlsruhe	3	2	—	1	—	—	16	16	—	26
Mannheim	5	3	2	—	—	1	51	51	—	75
Schwezingen	3	2	—	—	1	—	10	10	—	30
Weinheim	1	1	—	—	—	—	22	22	—	42
Heidelberg	6	4	1	—	1	—	16	16	—	47
Borberg	7	4	1	—	2	2	49	49	—	78
Buchen	5	3	1	—	1	3	61	61	—	190
Eberbach	4	3	—	1	—	3	90	90	—	263
Mosbach	10	10	—	—	—	2	70	70	—	121
Zusammen	188	135	13	21	19	24	1489	1381	108	3) 2854
1902	183	—	312	—	16	40	4690	5) 2965	1725	4) 12444

1) Darunter 10 von Kreisstationen Abgewiesene. 2) Desgl. 7. 3) Desgl. 17. 4) Desgl. 8906. 5) Darunter 444 Kreiszuschüsse.

2. Die Zwangserziehung im Jahr 1903.

(Vgl. Band XX, Jahrgang 1903, Nr. 7, Seite 125 u. f.)

Die Zahl der Böglinge, die auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1886 (G. u. B. Bl. Nr. XXVI) bzw. vom 16. August 1900 (G. u. B. Bl. Nr. XLV), die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betreffend, in Zwangserziehung kamen, belief sich

im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich	im Jahr	auf	davon unehelich
1887	117	21	1893	1038	145	1899	1428	225
1888	269	45	1894	1154	158	1900	1373	223
1889	441	73	1895	1274	177	1901	1457	228
1890	601	94	1896	1377	190	1902	1643	256
1891	734	112	1897	1390	196	1903	1763	264
1892	850	129	1898	1404	214			

Die Zahl der Zwangszöglinge nahm mit Ausnahme des Jahres 1900 beständig zu.